



Kündigung

Hallo bin neu hier.

Folgend eine kleine Kurzgeschichte. Über Kritik freue ich mich.

Vorab vielen Dank.

Es tut uns sehr leid, es ist nichts persönliches, aber wir müssen ihnen die Kündigung überreichen, nach diesem Satz schweiften ihre Gedanken ab.

Sie müssen uns glauben, sie schauen ja auch Nachrichten. Das war es, was ihre Vorgesetzten zu ihr sagten. Sie unterdrückte ihre Tränen und versuchte mit aller Kraft ein Lächeln herauszupressen. Ich verstehe, ja es sind schwierige Zeiten, erwiderte sie mit leiser Stimme.

Packen sie ihre Sachen, sie können nachhause gehen. Legen sie sich hin.

Sie gab ihre Schlüssel der Frau im eleganten blauen Hosenanzug die ihr einen mitleidigen Blick entgegen warf. Die Schublade mit den persönlichen Sachen war unter den Blicken der zwei Menschen die ihr soeben die Nachricht mitteilten schnell leer geräumt. Wie jeden Tag im Winter legte sie zuerst den Schal um ihren Hals und streifte danach die grüne Jacke über ihren Körper. Das Lächeln viel ihr immer schwerer. Wie soll ich es meinem Mann sagen, was denken die Kinder, muss ich zum Arbeitsamt noch diese Woche? Wie geht es weiter? Das neue Auto muss abbestellt werden! Diese Gedanken wirkten in ihr.

Es ist kalt, dachte sie auf dem Weg zur Straßenbahn, wäre nur das Auto schon da.

Der Tisch war gedeckt als ihr Mann mit munterer Laune die Wohnung betrat. Es roch nach Lasagne, die mag er besonders gerne.

Liebling, Liebling ruft er durch die Wohnung, doch niemand antwortet. Vielleicht ist sie im Keller die Wäsche machen oder schnell zur Nachbarin.

Er legte seinen Blaumann wie gewohnt über den Stuhl.

Da sah er seine Frau, sie lag neben dem Sofa. Neben ihrem leblosen Körper ein weißer Zettel.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).